Technische Lösung

Der technische Dienstleister - für alle Standorte von Netzwerk Kinderzukunft die Ontaris GmbH aus Wuppertal - bietet:

- ☐ ein Stand-Alone-System, welches nicht in das Krankenhaussystem integriert werden muss.
- ☐ ein System, welches höchste Datenschutzanforderungen erfüllt.
- ☐ eine ausschließlich pseudonymisierte Aufnahme der Teilnehmerinnen.
- ☐ die Erstellung von Fallhistorien.
- ☐ benutzerfreundliche Datenaufnahme mit Pen&Paper-Technik oder direkt über den PC.

Kompetenzen des Instituts

Seit 2012 erfolgreicher Aufbau einer Reihe von Netzwerk Kinderzukunft Standorten als Baustein der kommunalen oder kreisweiten Präventionsketten und Frühen Hilfen.

Wir betreuen die Standorte organisatorisch und begleiten sie wissenschaftlich.



Kosten

Kosten werden standortspezifisch als Fallpauschale auf Basis der Anzahl der Geburten pro Klinik ermittelt.

Eine Finanzierung des laufenden Betriebs ist aus den Mitteln der Bundesinitiative "Frühe Hilfen" in NRW möglich.

Kosten für den Aufbau des Netzwerkes fallen einmalig an.

Unterstützungsleistungen werden aus dem jeweiligen Regelsystem zur Verfügung gestellt.

Für Familien fallen keine Kosten an.

Kontakt

www.netzwerk-kinderzukunft.de

Wir sind gerne bereit, Sie beim Aufbau von Netzwerk Kinderzukunft zu begleiten.

Management for Health-INT| Bochum | Amsterdam Suntumer Str. 18 A, 44803 Bochum

Ingolf Rascher

Telefon: +49 234 / 97334367

E-Mail: info@management4health.eu





Weil der Anfang zählt

Gesundheit und Soziales gemeinsam von Geburt an

MANAGEMENT FOR HEALTH

Warum Setting Geburtsklinik?

Das Setting Geburtsklinik ist besonders vielversprechend, weil:

- ☐ das Vertrauen von Eltern in das Gesundheitssystem ist groß und ein unbelasteter Zugang möglich ist.
- ☐ insbesondere um den Zeitpunkt der Geburt alle Eltern für ihre Kinder eine gute Entwicklungsperspektive wollen.
- ☐ die Hemmschwelle, Unterstützung anzunehmen, wieder steigt, sobald die Eltern mit dem Kind zu Hause sind.
- ☐ ca. 98% der Kinder im Krankenhaus zur Welt kommen.
- □ die Geburtsklinik einen nahezu lückenlosen Zugang zu Familien mit Neugeborenen bietet.

Netzwerk Kinderzukunft ...

☐ ist für die Zielgruppe Familien mit

Verbindungsstelle im Netzwerk

Neugeborenen (0-3 Jahre) konzipiert.

- ☐ ist ein Konzept für die gemeinsame Arbeit von Gesundheitsbereich. Frühen Hilfen und Jugendhilfe.
- ☐ ist ein lokales und regionales Unterstützungssystem mit organisierten und strukturierten Prozessen.
- ☐ erfasst die familiale Situation, identifiziert Risiken, klärt Unterstützungsbedarf und organisiert abgestimmte Hilfsangebote.
- ☐ bietet ein Fallmanagementsystem mit einer pseudonymisierten Erfassung und Nachverfolgung von Maßnahmen und Kosten.
- ☐ ist ein freiwilliges Angebot für Familien.

Die Koordinatorin

- ☐ Sie arbeitet in der Klinik.
- ☐ Sie vermittelt den Familien. Unterstützung im Netzwerk.
- ☐ Sie führt ein ausführliches Gespräch aufbauend auf dem Screening und Beobachtungen im Krankenhaus.
- ☐ Sie stellt Kontakte zu ambulanten Ärzten, (Familien-)Hebammen und Familienkinderkrankenschwestern her und hält den Kontakt.
- ☐ Sie nimmt bei Bedarf von der Klinik aus den Kontakt zu Anbietern Früher Hilfen / der Jugendhilfe auf.
- ☐ Sie ist nach der Entlassung aus der Klinik Ansprechpartnerin für die Familien, Ärzte und Frühen Hilfen.

Vorteile für kommunale Akteure

- ☐ Weil das Netzwerk im Gesundheitswesen verankert ist:
- ☐ arbeiten die Akteure des Gesundheitswesens aktiver mit.
- ☐ ist die Einbindung der ambulant tätigen Kinderund Jugendärzte einfacher.
- ☐ findet bereits die Nachsorge von Hebammen/Familienhebammen im Netzwerk statt.
- ☐ kann die Anbindung der Frühen Hilfen bereits in der Klinik mit den Familien vereinbart werden.
- ☐ machen fast 100% der Familien freiwillig mit!

Qualifikationsprofil

Die Koordinatorinnen sind Kinderkrankenschwester oder Hebamme und verfügen bereits über berufliche Erfahrung. Hinzu kommen:

- ☐ eine spezielle Schulung und Einarbeitung durch eine erfahrene Koordinatorin in einer Klinik aus dem Netzwerk Kinderzukunft.
- ☐ Arbeitsmaterialien wie Checklisten etc. qualifizieren für die anspruchsvolle Arbeit mit den Familien.

Leistungsspektrum

Aufbau des Netzwerks* bestehend aus

- ☐ strukturiertem System mit festgelegten Schnittstellen.
- □ lokal angepassten Prozessabläufen (Pathway)
- ☐ Austausch im Netzwerk und anonymen Fallbesprechungen.

Instrumente

- ☐ Validiertes Risikoinventar / Screening
- ☐ Überleitungsmanagement
- ☐ Fallmanagementsystem mit
- ☐ Maßnahmenanalyseerfassung
- □ Nachverfolgungssystem 0-3 Jahre
- ☐ Jährliche Auswertung

Modelle für Städte und Kreise

- ☐ Klinik + kommunales Präventionsnetzwerk
- ☐ Klinik + Kommune + angrenzende Kommunen ohne Geburtsklinik

^{*} besonders geeignet für Kommunen mit Kliniken ab 500 Geburten pro Jahr